Beschlussvorlage

- öffentlich -

Drucksache: **VL-218/2018 20. Ergänzung**

Fachbereich: **Technische Betriebe**

Beratungsfolge	**Termin**
Magistrat	16.03.2023
BPUS	20.03.2023
HAFI	21.03.2023
Stadtverordnetenversammlung	23.03.2023

Neukonzeption Rathaus
hier: Umnutzung des heutigen Rathaussaals

a) Erläuterung:

Die Neustrukturierung der Räumlichkeiten für die städtische Verwaltung beschäftigt die Gremien seit vielen Jahren. Nachdem zunächst Untersuchungen angestellt wurden, wie es gelingen könnte die gesamte Verwaltung an einem Standort (historisches Rathaus + neuer Anbau) zusammenzuführen, wurden diese Überlegungen – nicht zuletzt aus wirtschaftlichen Gründen (Kostenschätzung aus dem Jahre 2017: ca. EUR 5 Mio.) – in der Folge modifiziert. Über einen Zwischenschritt, der eine zweigeteilte Struktur im historischen Rathaus und im „Frankfurter Hof“ (Obertorstraße 5a) vorsah, entstand die Idee, „lediglich“ die Bestandsflächen im historischen Rathaus grundhaft zu sanieren und neu zu strukturieren. Diese Räume werden ausreichen, um die gesamte Stadtverwaltung (mit Ausnahme der Technischen Betriebe) unterzubringen, weil durch interkommunale Kooperationen und durch Wechselarbeitsplätze im Zuge von „Homeoffice-Lösungen“ der Raumbedarf insgesamt gesunken ist. Zugleich wird eine bessere Auslastung der vorhandenen Räume angestrebt, um nachhaltig Energie und Kosten einzusparen.

Eine Fläche, die erkennbar untergenutzt ist, bildet der Rathaussaal im ersten Obergeschoss: Dieser knapp 100 qm große Raum wird zwar gelegentlich genutzt, dann aber i. d. R. nur von wenigen Personen. Ansatzweise ausgenutzt wird sein räumliches Potential allenfalls bei Ausschusssitzungen mit hohem Besucherinteresse.

Vor diesem Hintergrund wird vorgeschlagen, den Rathaussaal künftig einer Büronutzung zuzuführen, die – je nach räumlicher Aufteilung – zwischen acht und zwölf Arbeitsplätze aufnehmen könnte. Als Besprechungs-, Sitzungs- und auch Trauzimmer könnte künftig das ca. 45 qm große Bürgermeisterzimmer dienen, das auch für Magistratssitzungen und „kleine“ Ausschusssitzungen eine ausreichende Fläche aufweist. „Große“ Ausschusssitzungen könnten in Zukunft im „Krone-Saal“ durchgeführt werden. Als Büro für den Bürgermeister erscheint ein deutlich kleinerer Raum ausreichend.

b) Gesetzliche Bestimmungen oder Richtlinien zur Beachtung:

c) Finanzielle Auswirkung bei Beschlussfassung:

Kostenstelle: 3030301501 Sachkonto:
Verfügbare Mittel laut Haushaltsplan:
Tatsächlich verfügbare Mittel:

d) Beschlussvorschlag:

Der Rathaussaal soll künftig einer Büronutzung zugeführt werden. Das heutige Bürgermeisterzimmer soll zum zentralen Besprechungsraum des Rathauses umfunktioniert werden.